

Neuerscheinungen

Bewegung/en. Beiträge zur 5. Jahrestagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien GENDER-Sonderheft 3



Das Sonderheft versammelt unterschiedlichste Beiträge der 5. Jahrestagung der Fachgesellschaft Gender e.V., die 2015 ,veranstaltet vom Interdisziplinären Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung (IFF) der Universität Bielefeld, stattgefunden hat. Hier wurden die Dynamiken, Auseinandersetzungen, Konflikte und Kämpfe, die sich um Geschlechterkonstruktionen und Geschlechter(un)ordnungen ereignen, in den Blick genommen. Dabei steht der Plural sowohl für die Fülle historischer und zeitgenössischer Bewegungen als auch für die Vielfalt der theoretischen, disziplinären, methodischen und empirischen Auseinandersetzungen mit Veränderbarkeit und Veränderungen.

Gegenstand des Sonderhefts sind somit Bewegung/en in ihrer Vieldeutigkeit; verschiedene „Bewegungen“ stehen hier als politische Stellungnahmen und soziale Praxen im Zentrum. Die unterschiedlich situierten Texte verweisen sowohl auf die Inter- und Transdisziplinarität der Debatte als auch auf ein breites wissenschaftliches Engagement in den Gender und Queer Studies, das nicht zu trennen ist von Fragen der Kritik, der Ethik und egalitären Praxen. Die Autor_innen beschäftigen sich etwa mit dem Überschreiten von Zweigeschlechtlichkeit und Heteronormativität, bewegten/beweglichen Subjektpositionen, Affektpolitik, queerer Handlungsfähigkeit und Radikalität, der Artikulation von Differenzen und spezifischen Bewegungs- und Körperkonstellationen, Genderkompetenz und Diversity-Politik.

Sichtbar wird die Vielfältigkeit der in den Bewegungen artikulierten Perspektiven, die gerade nicht unter einem Dach zu versammeln sind, sondern auf unterschiedliche Bezüge und kontroverse, nicht konfliktfreie Positionierungen verweisen. Damit rückt auch die Frage veränderter Handlungsstrategien, neuer Bündnisdynamiken und Allianzen in den Vordergrund: Wie sind bzw. bleiben die Bewegungen „in Bewegung“ hinsichtlich ihrer – reflexiven und inklusiven – Praxis sowie ihrer Kritikfähigkeit am Bestehenden?

Herausgeberinnen: Carola Bauschke-Urban, Göde Both, Sabine Grenz, Inka Greusing, Tomke König, Lisa Pfahl, Katja Sabisch, Monika Schröttle, Susanne Völker

Weitere Informationen zur Zeitschrift GENDER, Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft: www.gender-zeitschrift.de

Medizin - Gesundheit – Geschlecht. Eine gesundheitswissenschaftliche Perspektive



Der Sammelband präsentiert Erkenntnisse aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen sowie erprobte Praxismodelle, die explizit Geschlechterdimensionen in gesundheitsbezogenen Fragen berücksichtigen. Ziel ist die Identifikation neuer Ansatzpunkte einer gendersensiblen Gesundheitsforschung und -versorgung, die es als wichtige Schnittstellen zwischen Medizin und Public Health zu nutzen gilt. Die Zusammenführung theoretischer Dimensionen und Anwendungsbezüge macht dabei Genderwissen auch praktisch nutzbar.

Der Inhalt: Entwicklungslinien geschlechterbezogener Perspektiven in Medizin und Public Health • Anforderungen an eine geschlechtersensible Datenbasis •

Geschlechtersensible Zugänge in der Gesundheitsberichterstattung • Praktische Antworten auf geschlechterspezifische Gesundheitsanliegen • Genderkompetenz in der Gesundheitsversorgung

Reihe Geschlecht und Gesellschaft, Band 55, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; 2016, 375 Seiten, 39,90€

Herausgeberinnen: Claudia Hornberg, Andrea Pauli, Birgitta Wrede

Netzwerke im Schnittpunkt von Organisation, Wissen und Geschlecht Studien des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung Nr. 23 erschienen



Welche Bedeutung haben Netzwerke sowohl für eine geschlechtergerechte Veränderung der Hochschullandschaft als auch für die Lebenspraxis von Akademikerinnen und die Formierung von Genderwissen? Diese Frage steht im Mittelpunkt der Studie „Netzwerke im Schnittpunkt von Organisation, Wissen und Geschlecht“, die von Uta C. Schmidt und Beate Kortendiek herausgegeben wird. Unter den Schlagworten Netzwerkforschung, Netzwerkorganisation, Netzwerkwissen, Netzwerkfragen und Netzwerkpraxis wird Einblick in aktuelle Forschungsperspektiven, in das Erfahrungswissen von Netzwerkerinnen und in konkrete Vernetzungspraxen gegeben.

Weiter Infos: <http://www.netzwerk-fgf.nrw.de/start-netzwerk/>